

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits bei der letzten Bezirksversammlung 2019 wurde das Freilassen eines Brettes diskutiert.

Vor diesem Hintergrund wird der beiliegende Antrag zur Änderung der Turnierordnung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Schade

Antrag zur Aufhebung der Regelungen zum Freilassen eines Brettes beim Mannschaftswettkampf an die Hauptversammlung des Schachbezirkes Mitte

Schach ist eine Individualsportart. Bei Mannschaftswettkämpfen werden die Einzelergebnisse zu einem Mannschaftsergebnis addiert.

Die Regelung zum Freilassen eines Brettes unter Namensnennung ist sehr alt. Die kommunikativen Möglichkeiten (Mobilfunktelefon, WhatsApp, SMS, E-Mail) haben sich im gesellschaftlichen Leben in den letzten Jahren etabliert. Somit bestehen bis kurz vor Spielbeginn mobile Möglichkeiten, zur Information über das Nichterscheinen und des Nachholens eines Ersatzspielers.

Die Regelung zum Freilassen eines Brettes unter Namensnennung wird gegenwärtig grundsätzlich aus taktischen Erwägungen angewandt. Zumeist sind spielstarke Spieler betroffen.

Somit besitzt diese Regelung zumeist eher einen unsportlichen Charakter. Im Vergleich zu Schach, gibt es keine Mannschaftssportart, an deren Wettkämpfen so oft unvollzählige Mannschaften teilnehmen.

Vor diesem Hintergrund wird beantragt, in die Turnierordnung des Schachbezirkes Mitte als neue Position 3.1.10 den Punkt 17 der Turnierordnung des Thüringer Schachbundes ohne die Worte „ohne Namensnennung des fehlenden Spielers“ und nachfolgender Modifizierung aufzunehmen:

3.1.10

Das Freilassen eines Brettes (auch mit Namensnennung) ist ein Verstoß gegen die Brettfolge. „Bei Verstößen gegen die Brettfolge bzw. Freilassen eines Brettes ~~ohne Namensnennung des fehlenden Spielers~~ werden die Partien derjenigen Spieler als verloren gewertet, für die die Brettfolge nicht beachtet wurde.“ Das heißt alle nachfolgenden Bretter werden als verloren gewertet.

Mit dieser Regelung wird die Teamfähigkeit der Mannschaft gestärkt, da bereits in der Vorplanung des Spieltages, der Einsatz eines jeden Spielers nachdrücklicher erfasst werden muss.